

# Tätigkeitsbericht 2009

## Feuerwehr Emmen

### Zur Einleitung

In meinem letzten Feuerwehr-Kommandojahr 2009 blieben wir von grösseren Ereignissen weitgehend verschont und die Ausbildung stand im Vordergrund. Mit über 100 Übungsanlässen und mehr als 110 Einsätzen konnten wir uns aber trotzdem nicht über mangelnde Arbeit beklagen.

Alle Einsätze wurden bestens bewältigt und dies zeigte auf, dass das in den Übungen gelernte Feuerwehrhandwerk auch entsprechend umgesetzt werden konnte.

Zwei Anlässe möchte ich speziell hervorheben:

- Emmer Gewerbeausstellung vom 18. – 20. September 2009
- Unangemeldete Übungsinspektion vom 27. April 2009

### Emmer Gewerbeausstellung (Gwärb 09)

Bereits zum dritten Mal nacheinander nahm die Feuerwehr Emmen an der Emmer-Gewerbeausstellung vom 18. bis 20. September 2009 teil. In diesem Jahr mit einem schlichten Auftritt als Aussteller inmitten des Gewerbes mit dem Ziel junge Männer und Frauen zum aktiven Mitmachen in der Feuerwehr zu bewegen. Mit einem extra für diesen Anlass produzierten Film zeigten wir den Interessierten die vielfältige Tätigkeit einer Feuerwehr. Wir erhielten viele positive Feedbacks und die zahlreichen Gespräche mit den jungen Erwachsenen lassen für die Zukunft hoffen. Auf jeden Fall war die Rekrutierung 2009 von Erfolg gekrönt, konnten wir doch 15 neue Anwärter in die Feuerwehr aufnehmen!



### **Inspektion: Unangemeldete Übungsinspektion**

Die Pikettabteilung 1 wurde am 27. April 2009 von drei Instruktoren des Feuerwehrinspektorates besucht: Die unangemeldete Übungsinspektion, die im 2009 bei allen Feuerwehren im Amt Hochdorf angesagt wurde, fand bereits zum vierten Mal bei der Pikettabteilung 1 statt. Eine wirklich inspektionsgeprüfte Abteilung.

Die Eingeteilten liessen sich dadurch aber nicht stören und boten den anwesenden Inspektoren gutes und solides Feuerwehrhandwerk.

Die Schlussbesprechung durch die Instruktoren Hptm Alois Kreienbühl, Hptm Heinz Amstad und Hptm Hans-Ruedi Hunkeler ergab ein durchwegs positives Bild über die gezeigten Leistungen.

Den Kameraden und der Kameradin der Pikettabteilung 1 danke ich bereits heute für die erfolgreiche Absolvierung dieser unangemeldeten Inspektion.

Emmenbrücke, 04. Januar 2010

**Viktor Bitzi**

# Feuerwehren Gemeinde Emmen

## Bataillons-Rapport vom 15. Januar 2010

Die Betriebswehren der Gemeinde Emmen trafen sich am 15. Januar 2010 bei der Betriebsfeuerwehr Monosuisse AG (ehemals Nexis Fibers AG) zum traditionellen Bataillonsrapport.

Nach der Begrüssung durch Urs Schnellmann, Kommandant der Betriebsfeuerwehr der Monosuisse AG und dem Fassen der Sicherheitsschuhe wurden die Rapportteilnehmer durch den Leiter Sicherheit Elmar Ernst vorerst in die neue Organisationsstruktur der Monosuisse AG und weiteren Teilfirmen der ehemaligen Viscosuisse AG auf dem Platz Emmenbrücke informiert. Infolge der Nachlassstundung der früheren Nexis AG konnte für einen Teil der Mitarbeitenden mit der SEFAR AG ein neuer Eigentümer gefunden werden. Ungefähr 150 Mitarbeitende sowie alle Lehrlinge wurden von der neuen Besitzerin übernommen. Die SEFAR AG ist eine familiäre Traditionsfirma aus der Ostschweiz, die nun Besitzerin der Monosuisse AG ist und das ganze Betriebsareal übernommen hat und gleichzeitig Hauptabnehmerin der in Emmenbrücke produzierten Monofil-Produkte ist.

Neben der Monosuisse AG teilen sich die Nexis Fibers AG (Nachfolgefirma der ehemaligen Nexis Fibers AG), die SwissFlock AG und die Tersuisse Multifils AG und viele kleinere Firmen das sehr grosse Betriebsareal.

Anschliessend wurden wir durch Werner Sameli, Leiter der Monofil-Produktion, durch die Räumlichkeiten der Monosuisse AG geführt. Nach einem sehr schlechten Geschäftsgang im 2009 ist man für das kommende Jahr zuversichtlich.

Der im Anschluss an den traditionellen Apéro stattfindende Rapport diente dem Austausch von Informationen (Rückblick 2009 und Ausblick 2010). Kdt Urs Schnellmann informierte, dass in Absprache mit dem Feuerwehriinspektorat und der Geschäftsleitung der Monosuisse AG entschieden wurde, die BFW Monosuisse AG nach über hundertjährigem Bestehen per 01. Januar 2010 aufzulösen. Eine betriebsinterne Sicherheitsgruppe wird kleinere Ereignisse weiterhin selbständig lösen und für grössere Ereignisse wird die Feuerwehr Emmen zuständig sein.

Beim abschliessenden feinen Nachtessen im Restaurant Seetal wurde die Feuerwehrkameradschaft gepflegt und es blieb Zeit um sich über weitere Geschehnisse des vergangenen Jahres zu unterhalten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Betriebsfeuerwehr Monosuisse AG und ihren Kommandanten Hptm Urs Schnellmann für die sehr gute Organisation des diesjährigen Rapportes und die grosszügige Einladung zum feinen Nachtessen.

## Einsatz-Statistik der Betriebswehren

<b>Betriebsfeuerwehr</b>	<b>Einsätze 2009</b>
Swiss Steel AG	18
Betriebsfeuerwehr VBS	22
Monosuisse AG	45
vonRoll casting ag	2
RUAG Aerospace	11

# **Feuerwehr Emmen**

## **1. Feuerwehrkommission**

### **1.1 Personelles**

Die Feuerwehrkommission besteht aus acht Mitgliedern und setzte sich 2009 wie folgt zusammen:

- Vertreter des Gemeinderates: Gemeindepräsident Dr. Thomas Willi
- Feuerwehrkommandant
- Feuerwehrkommandant-Stellvertreter
- Abteilungschef (3)
- Materialverwalter
- Administrator

Lt Patrik Müller, designierter Kommandant per 01. Januar 2010, nahm bereits ab Juli 2009 an den Kommissionssitzungen teil.

### **1.2 Geschäfte**

Die Feuerwehrkommission setzte sich an sieben Abendsitzungen und einer halbtägigen Klausurtagung mit folgenden Themen auseinander:

- Fahrzeugbeschaffung (Atemschutzfahrzeug)
- Personalplanung (Rekrutierung/Kaderplanung)
- Überprüfung der Organisationsstruktur der Feuerwehr Emmen
- Grundausbildung 2009
- Ausbildungsprogramm Feuerwehr Emmen 2010
- Kursprogramm Feuerwehrinspektorat 2010
- Budget 2010 (Gemeinde/Stützpunktwehr/Chemiewehr)
- Überarbeitung Feuerwehrreglement und Feuerwehrverordnung
- Finanzplanung (Investitionsplanung)
- Diverse Sachgeschäfte

## **2. Offiziersrapporte**

Die vier Offiziersrapporte dienten auch im vergangenen Jahr wiederum der Informationsvermittlung, der Nachbesprechung von Einsätzen und der Begehung von Firmen, waren ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung und des Informationsaustausches innerhalb des Offizierskaders und gaben die Gelegenheit, sich in Ruhe und ohne Einsatz- und Übungsdruck den wichtigen Themen ausführlich widmen zu können.

Themen an den Offiziersrapporten:

- Dekorationskontrolle (Fasnacht 2009)
- Grundausbildung 2009
- Rekrutierung (AdF/Grfhr/Off)

- Einsatz-Nachbesprechungen (Lehren)
- Betriebsbegehungen
- Erarbeitung Übungsprogramm 2010
- Informationsvermittlung: Kommando und Offiziere

Allen Offizierskameraden danke ich für die sehr gute Zusammenarbeit und die grossartige Unterstützung im vergangenen Jahr.

### 3. Mannschaft

#### 3.1 Bestand per 01.01.2010

Abteilung	Offiziere	Uof	Sdt	Total
Stab	4			4
Stützpunktabteilung	9	12	15	36
Pikettabteilungen	9	24	44	77
Sanität			8	8
Verkehrsabteilung			8	8
<b>Total</b>	<b>22</b>	<b>36</b>	<b>75</b>	<b>133</b>

Davon sind	Offiziere	Uof	Sdt	Total
Atenschutz	16	31	27	<b>74</b>
Chemiewehr	14	12	15	<b>41</b>
Hubretter	4	8	6	<b>18</b>

#### 3.2 Neueinteilungen

Die folgenden Kameraden wurden per 1. Januar 2010 in unsere Wehr aufgenommen und in die Züge eingeteilt:

Böse Philipp	<b>1981</b>	Stützpunktabteilung	1. Zug
Gloggnner Mario	<b>1988</b>	Stützpunktabteilung	1. Zug
Gloggnner Serge	<b>1989</b>	Stützpunktabteilung	1. Zug
Tormen Tiziano	<b>1977</b>	Stützpunktabteilung	1. Zug
Odermatt Stefan	<b>1989</b>	Stützpunktabteilung	2. Zug
Christen Basil	<b>1981</b>	Pikettabteilung 1	3. Zug
Osmonaj Tahir	<b>1978</b>	Pikettabteilung 1	3. Zug
Wohlwend Andreas	<b>1981</b>	Pikettabteilung 1	3. Zug
Bannwart Philipp	<b>1983</b>	Pikettabteilung 2	5. Zug
Häfliger Mathias	<b>1984</b>	Pikettabteilung 2	5. Zug
Hailer Florian	<b>1987</b>	Pikettabteilung 2	5. Zug

Keiser René	<b>1981</b>	Pikettabteilung 2	5. Zug
Häfliger Stefan	<b>1985</b>	Pikettabteilung 2	6. Zug
Sennhauser Patrick	<b>1987</b>	Pikettabteilung 2	6. Zug
Serpa Daniel	<b>1981</b>	Pikettabteilung 2	6. Zug

### 3.3 Entlassungen

Per 31. Dezember 2009 waren die Rücktritte folgender Kameraden zu verzeichnen:

Maj Bitzi Viktor	25 Jahre	Kommandant	Rücktritt
Wm Kopp Vital	25 Jahre	Stützpunktabteilung	Rücktritt
Wm Lang Erwin	22 Jahre	Pikettabteilung 2	Rücktritt
Kpl Wagner Yves	4 Jahre	Stützpunktabteilung	Rücktritt
Sdt Hammer Jürg	14 Jahre	Stützpunktabteilung	Rücktritt
Sdt Lüchinger Tanya	5 Jahre	Pikettabteilung 1	Rücktritt
Sdt Marti Urs	3 Jahre	Pikettabteilung 2	Rücktritt
Sdt Pisano Antonio	2 Jahre	Pikettabteilung 2	Rücktritt
Sdt Schmeder Daniel	18 Jahre	Pikettabteilung 1	Rücktritt

Weitere Austritte während dem Jahr 2009

Sdt Stirnimann Andreas	1 Jahr	Pikettabteilung 1	Arbeit
Sdt Süess Joseph	21 Jahre	Pikettabteilung 2	Rücktritt

Den Kameraden danke ich für die Dienstleistung und wünsche ihnen privat und beruflich alles Gute.

### 3.4 Beförderungen / Ernennungen

Folgende Kameraden wurden auf Grund von erfolgreich absolvierten Kursen oder in Anerkennung der geleisteten Dienste im Jahr 2009 befördert:

zum Korporal	Sdt Hiltbrunner Alois	Stützpunktabteilung	2. Zug
	Sdt Bieri Benno	Pikettabteilung 1	3. Zug
	Sdt Schnider Mario	Pikettabteilung 2	6. Zug
zum Leutnant	Kpl Blaser Oliver	Stützpunktabteilung	1. Zug
	Kpl Bernasconi Marc	Stützpunktabteilung	2. Zug
	Kpl Kümin Michael	Stützpunktabteilung	2. Zug
	Kpl Fähndrich Norbert	Pikettabteilung 1	3. Zug

### 3.5 Dienstaltersehrungen

An der Agathafeier 2010 dürfen wir folgende Kameraden für langjährige Dienstleistungen (per 31.12.2009) in der Feuerwehr Emmen ehren:

10 Dienstjahre	Maj Müller Patrik Kpl Hermann Roger Kpl Moser Sascha Kpl Stadelmann Daniel
15 Dienstjahre	Lt Zäch Mario Wm Aebischer Toni Kpl Lehni Markus
20 Dienstjahre	Wm Koch Kurt
25 Dienstjahre	Maj Bitzi Viktor Wm Kopp Vital

## 4. Dienstleistungen

### 4.1 Übungen

5 Übungen Offiziere	à 3 Std	(Abend)
1 Übung Offiziere	à 4 Std	(Abend)
1 Übung Kader	à 4 Std	(Abend)
1 Übung Kader	à 8 Std	(Tag)
1 Übung Stützpunkt	à 8 Std	(Tag)
5 Übungen Stützpunkt	à 2.5 Std	(Abend)
3 Übungen Stützpunkt	à 3 Std	(Abend)
1 Übung Pikettabteilung	à 8 Std	(Tag)
13 Übungen Pikettabteilungen	à 2.5 Std	(Abend)
6 Übungen Atemschutz Stützpunkt	à 2.5 Std	(Abend)
6 Übungen Atemschutz Pikettabteilung	à 2.5 Std	(Abend)
3 Übungen AS-Anwärter	1 à 4 / 2 à 2.5 Std	
4 Fachübungen Hubretter	à 2.5 Std	(Abend)
4 Fachübungen Elektriker	à 2.5 Std	(Abend)
5 Fachübungen Fahrlehrer/Maschinisten	à 2.5 Std	(Abend)
3 Übungen Führungsunterstützung	à 2.5 Std	(Abend)
4 Übungen Verkehrsdienst	à 2.5 Std	(Abend)

2 Übungen Materialgruppe	à 2.5 Std	(Abend)
9 Fachübungen Sanität	à 2.5 Std	(Abend)
1 Fachübung Sanität	à 8 Std	(Tag)
26 Pikettübernahmen	à 1 Std	(Abend)
6 Übungen (Verschiedenes)		

## 4.2 Kurse

Im Jahr 2009 wurden folgende Kurse des Ausbildungsprogramms des Kantonalen Feuerwehrinspektorates besucht:

### Kantonale Kurse

EFK Kommandant	2 Tage	1 Teilnehmer
WBK Chef Atemschutz	1 Tag	1 Teilnehmer
EFK Angehörige der Feuerwehr	2 Tage	8 Teilnehmer
WBK Kommandant / Kdt-Stv	1 Tag	3 Teilnehmer
EFK Gruppenführer 2. Teil	3 Tage	3 Teilnehmer
Notfallsymposium	1 Tag	2 Teilnehmer
FK Atemschutz-Gerätewarte	1 Tag	4 Teilnehmer
Einsatz von Lüftungsgeräten	1 Tag	2 Teilnehmer
EFK Offiziere 2. Teil	5 Tage	4 Teilnehmer
FK Chef Sanitätsdienst	1 Tag	2 Teilnehmer
FK Verkehrsdienst	1 Tag	3 Teilnehmer
WBK Blauer Pool	1 Tag	7 Teilnehmer
Neueingeteilte Stützpunkt	1 Tag	2 Teilnehmer
FK Fahrschulverantwortlicher	1 Tag	1 Teilnehmer
WBK Blauer Pool	1 Tag	3 Teilnehmer
FK Anhängelleiter	1 Tag	7 Teilnehmer
EFK Sanitätsassistenz Grossereignis	1 Tag	1 Teilnehmer
WBK Stützpunkt	1 Tag	9 Teilnehmer
WBK Offiziere Ausbildungsmethodik	3 Tage	3 Teilnehmer
FK Pers. Ausrüstung gegen Absturz	2 Tage	1 Teilnehmer
FK Atemschutz Truppführer	2 Tage	7 Teilnehmer
Rescue Day	2 Tage	2 Teilnehmer
EFK Gruppenführer 1. Teil	2 Tage	2 Teilnehmer
WBK Kommandant / Kdt-Stv	1 Tag	3 Teilnehmer

## Schweizerische Kurse

Chemiewehrspezialistenkurs	4 Tage	1 Teilnehmer
Chemiewehr-Einsatztraining	1 Tag	4 Teilnehmer
Einsatzleiter Chemieereignisse	3 Tage	3 Teilnehmer
Bediener CNG 97	1 Tag	4 Teilnehmer
Öl-Chemiewehr-Instruktorenkurs	5 Tage	1 Teilnehmer

Das Kommando der Feuerwehr Emmen ist interessiert daran, dass sich die Eingeteilten stets weiterbilden und nutzt deshalb rege das Kursprogramm des Feuerwehrinspektorats.

### 4.3 Ernstfallmässige Aufgebote

Einsatzbereich	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Brandbekämpfung	29	34	31	23	32	29
Fehlalarme BMA	16	20	15	16	16	8
Elementarschadenwehr	11	29	29	58	23	19
Strassenrettung	3	2	5	3	1	3
Ölwehr	23	11	19	20	18	10
Chemiewehr	5	16	9	8	5	6
Übrige Einsätze	79	71	50	57	48	40
<b>Total</b>	<b>166</b>	<b>183</b>	<b>158</b>	<b>185</b>	<b>143</b>	<b>115</b>

Vergleich Einsatztotal der letzten Jahre

Jahr	Einsätze
1999	280
2000	169
2001	134
2002	167
2003	173
2004	166
2005	183
2006	158
2007	185
2008	143
2009	115

## **5. Rückblick aus den Abteilungen und den Fachbereichen**

### **5.1 Stützpunktabteilung**

#### **Chemiewehr**

##### **Ausbildung**

Die Stilllegung einer Produktionsanlage bei der Firma Werthenstein Chemie in Schachen bescherte der Chemiewehr Emmen eine ganz besondere Übungsanlage. An verschiedenen Posten konnte die Mannschaft unter realen Bedingungen abpumpen, dichten, reparieren, auswechseln, etc. Die Feuerwehr Emmen bedankt sich recht herzlich bei der Firma Werthenstein Chemie und den beiden Initianten Andreas Schmid und Marcel Lehnerr.

Im Vorsommer musste der 1. Zug die gestellten Aufgaben eines Unfallszenarios einsatzmässig lösen.

Nach der Einführungslektion im Jahr 2007 und der Übungslektion im 2008 wurde die Dekontaminationsstelle zum ersten Mal einsatzmässig in Betrieb genommen. Rund 20 Zivilpersonen und Einsatzkräfte wurden im Dekontaminationszelt gereinigt (DEKO 2/3).

Der 2. Zug übte die Dekontamination einer schwerverletzten Person (DEKO 4) und wurde in der Stofferkennung geschult; diese Übung wurde im Herbst wiederholt.

##### **Lehren, Massnahmen**

Insgesamt wurden die gestellten Aufgaben gut gelöst; die Details sind noch vermehrt zu pflegen.

##### **Einsätze**

In 8 Einsätzen musste die Chemiewehr ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Das Verhalten der Orts- und Betriebswehren beim Chemieereignis ist bekannt und wird schulmässig umgesetzt.

##### **Allgemein**

Mit tollen Übungsanlagen konnte die Chemiewehr Emmen ihr Handwerk gezielt weiter entwickeln. Die knappe Ausbildungszeit wurde effizient genutzt.

#### **Pionier**

##### **Ausbildung**

Nach zwei Abendübungen, bei welchen eher mit kleineren Gerätschaften geübt wurde, durften sich die Kameraden an der Tagesübung im Herbst so richtig austoben.

An insgesamt fünf Posten konnten sie mit Schere, Spreizer, Stockwinde und Vetterkissen Fahrzeuge zertrennen und anheben.

##### **Lehren, Massnahmen**

Die Tagesübung ist sehr effizient. Ausgeruhte, top motivierte Stützpunktler werden richtig gefordert. Die längeren Lektionszeiten erlauben auch die Problematik und das

Vorgehen in der Gruppe einmal zu besprechen und verschiedene Varianten zu erproben.

### **Einsätze**

Nach dem ruhigeren letzten Jahr mussten die Kameraden der Stützpunktabteilung dieses Jahr wieder Personen aus Fahrzeugen befreien. Wie gewohnt wurden die nicht immer leichten Aufgaben hervorragend gelöst.

### **Allgemein**

Gute Übungsgelände und Infrastrukturen sind für die Pionierübungen unerlässlich. Jährlich werden wir von zahlreichen Firmen unterstützt.

Ich danke der Firma Heggli AG, der Firma Gotthard Schnyder AG und der Garage Blaser AG für die wertvolle Unterstützung und der ZENTRAS für das Gastrecht an der Tagesübung.

*Oblt Heinz Bachmann, Chef Stützpunktabteilung*

## **5.2 Pikettabteilung 1**

Das Jahr 2009 stand unter dem Motto „Immer sicher – sicher immer!“

An vier Abteilungsübungen und zwei GRAB Ausbildungen wurden nebst dem Rettungsdienst und der Brandbekämpfung, auch die Sanitätsausbildung und Gefahren der Elektrizität wieder geschult.

Am 27. April 2009 wurde der 1. Teil der GRAB Ausbildung Rettungsdienst, Leitungsdienst und TLF-Einsatz beim Schulhaus Emmen und Umgebung ausgebildet. Ich bedanke mich bei den Eigentümern der Liegenschaften, dass wir diese Arbeitsplätze im 2009 nutzen durften. Die unangemeldete Inspektion der GVL wurde mit Bravour von der Pikettabteilung 1 mit sehr gut erfüllt. Ich danke allen Eingeteilten für den geleisteten Einsatz an dieser gelungenen Inspektion.



Am 2. Juni 2009 war die Übung Dreifach Brandschutz / Löschangriff. Für diese Übung gingen wir ins AZ-Sempach und konnten den Löschangriff 1:1 durchführen. Ich danke dem AZ-Sempach, vor allem Urs Fischer und Michael Kümin, für die Bereitstellung der Arbeitsplätze und Organisation.

Das Geübte wurde dann an unserer grossen Einsatzübung vom 29. Juni 2009 bei der Familie Bannwart, Bühlmatt, 6020 Emmenbrücke, mit Unterstützung der

Pikettabteilung 2 umgesetzt. Bei guten Wetterverhältnissen durften Oblt Marco Rindlibacher und ich einer top motivierten Truppe vorstehen. Traditionell wurde nach der Übung ein Imbiss serviert, für die Organisation des Imbisses war Hans Stucki, verantwortlich, Walter und Barbara Bannwart stellten uns die ganze Liegenschaft und den Partyraum zur Verfügung.



Aber auch ausserhalb des offiziellen Feuerwehrdienstes wurde die Kameradschaft intensiv gepflegt. Sei es bei verschiedenen Hochzeiten als initiative Spaliersteher oder als „Bäumlisteller“ und „Bäumliabräumer“ bei und nach den Geburten. Da die Pikettabteilung 1 auch OK für die Agathafeier 2010 zuständig ist, fanden schon diverse Sitzungen statt um eine gelungene Agathafeier 2010 zu organisieren. Ich danke allen Eingeteilten für den zusätzlichen Einsatz. Es war ein intensives aber abwechslungsreiches Ausbildungsjahr 2009.

Nach dem Motto :

**Wenn Du liebst, was Du tust wirst Du nie mehr arbeiten in Deinem Leben.**

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Offizieren, Unteroffizieren und der Mannschaft für die tollen unfallfreien Einsätze/Übungen, das engagierte Mitarbeiten und die gute Kameradschaft innerhalb der Pikettabteilung 1 bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich bei Tanja Lüchinger und Daniel Schmeder für die geleistete Arbeit innerhalb der Pikettabteilung 1 während den vielen Jahre. Per Ende 2009 werden sie die Pikettabteilung 1 verlassen um sich neuen Aufgaben zu widmen.



Bei so einer motivierten und kameradschaftlichen Abteilung 1 macht es Freude, Abteilungschef zu sein.

*Oblt Willy Kirchofer, Chef Pikettabteilung 1*

## 5.3 Pikettabteilung 2

### Agathafeier 2009

Das Jahr 2009 startete die Pikettabteilung 2 mit der Organisation der Agathafeier.

Unser Motto „Oktoberfest“ !!!

Mottogerecht servierten wir zum Apéro Brezel, Weisswürste und reichlich Bier.



Unser Unterhaltungsteil begann mit dem traditionellen Anzapfen des Fasses durch unseren Kommandanten.



Weitere Details unter: [http://www.feuerwehr-emmen.ch/Aktuell\\_Agathafeier2009.htm](http://www.feuerwehr-emmen.ch/Aktuell_Agathafeier2009.htm)

## Ausbildung

Die Grundausbildung absolvierte die Pikettabteilung 2 im Gebiet Untere Halten. Nebst dem allgemeinen Rettungs- und Löschdienstes, wurden die Grundkenntnisse der Mech. Leiter durch Einführungslektionen von Lt Dani Müller aufgefrischt.

Weiter konnten wir bei insgesamt zwei Einsatz-, drei Fachdienst- und einer Samstagübung (MS) unsere Kenntnisse festigen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Lektionshalter für die gut vorbereiteten Lektionen nochmals bedanken.

Die grosse Einsatzübung mit der Pikettabteilung 1 fand am 29. Juni 2009 auf dem Hof von Walter Bannwart, Bühlmatt statt.

Gestaffelt und mit dem Privatauto musste die Mannschaft vom Pausenplatz des Riffigschulhauses an den Einsatzort einrücken. So wollte man die Schadenplatzorganisation, speziell die Zufahrt überprüfen.

Die Offiziere wurden mit Markierungen von diversen Rettungen (Tierrettungen, Tiefenrettungen usw.) über den grosszügig markierten Brandverlauf bis hin zum Problem der Wasserversorgung konfrontiert.



Lt Dani Müller wurde als Einsatzleiter bestimmt. Dank seinen Gebäudekenntnissen (Heimvorteil) und der Mithilfe der Führungsunterstützung löste er das Ereignis erfolgreich.



Anschliessend servierte uns Hans Stucki den traditionellen Imbiss auf dem Festgelände der Bühlmatt.

Nochmals ein Dankeschön an „Bani“ und „Mosi“.



### **Kulturelles**

An diversen Anlässen und Ausflügen ([www.feuerwehr-emmen.ch/Diverses](http://www.feuerwehr-emmen.ch/Diverses), Berichte 5./6. Zug) konnten wir unsere Kameradschaft erneut pflegen und vertiefen. Vielen Dank den verantwortlichen Organisatoren.

### **Personelles**

Austritte per 31.12.2009:

Wm Erwin Lang 5. Zug (22 Dienstjahre)

Sdt Antonio Pisano 6. Zug (2 Dienstjahre)

### **Schlusswort**

Für den Einsatz, die Zusammenarbeit und vielen lustigen Stunden nach den Übungen möchte ich mich bei allen Eingeteilten der Pikettabteilung 2 recht herzlich bedanken.

**Je mehr man in „Friedenszeiten“ schwitzt, je weniger muss man in „Kriegszeiten“ bluten.**

Mit kameradschaftlichen Grüßen

*Oblt Marco Rindlisbacher, Chef Pikettabteilung 2*

## **5.4 Atemschutz**

### **Allgemeines**

Auch dieses Jahr konnten wir mit einer sehr grossen Anzahl von Atemschutzeingeteilten (34 Stützpunkt, 49 Pikettabteilung sowie sieben neue Anwärter) unseren Dienst für die Sicherheit der Bevölkerung aufnehmen. Speziell ist zu erwähnen, dass die sieben letztjährigen Anwärter ende Oktober 2009 den kantonalen Atemschutzgeräteträgerkurs mit Bravour absolviert haben.

Für euren engagierten und vor allem unfallfreien Einsatz möchte ich mich und im Namen meines Stellvertreters Lt Michi Busch recht herzlich bedanken.

### **Übungen**

Mit objekt- und realitätsbezogenen Übungen, welche sich auf ca. 45 Stunden beliefen, wurden die Atemschutzgeräteträger in ihren Pflichten und Aufgaben beübt.



Als Standortbestimmung der Atemschutzabteilung wurde auch dieses Jahr eine Einsatzübung mit der gesamten Atemschutzabteilung durchgeführt. Zu diesem Zweck durften wir für die Übung die Liegenschaft Waltwil 14 in Anspruch nehmen. Diesbezüglich ein herzliches Dankeschön an den Eigentümer Halter Sepp.



Nebst den Gerätekenntnissen und den -handhabungen stand auch dieses Jahr die Überprüfung der körperlichen Fitness auf dem Programm. Gestützt auf die neuen Weisungen des Schweizerischen Feuerwehrverbandes wurden die Atemschutzgeräteträger mit einem sehr aufschlussreichen zwölf Minutenlauf auf die jeweilige körperliche Verfassung geprüft. Die aufgezeigten Resultate dienten dieses Jahr einzig als Standortbestimmung für jeden Einzelnen. Im kommenden Jahr werden die erbrachten Leistungen als Basis für die Atemschutztauglichkeit übernommen.

Folgende Minimalwerte sind für die Atemschutztauglichkeit zwingend zu erfüllen:

20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre
2400 m	2250 m	2100 m	2000 m

Als weiterer Wert für die Atemschutztauglichkeit wird der Bodymassindex (BMI) berücksichtigt. Dieser darf den Maximalwert von 32 nicht überschreiten.

Körpergewicht (kg)
Körpergröße im Quadrat (m x m)

### Material

Nach langjährigem Dienst konnte für unser altes Atemschutzfahrzeug ein neues auf die Bedürfnisse der Feuerwehr Emmen zugeschnittenes Fahrzeug in Betrieb genommen werden.



Besten Dank für den top motivierten Einsatz und ein unfallfreies Jahr 2010 wünscht euch.

*Oblt Corrado von Felten, Chef Fachbereich Atemschutz*

### 5.5 Fahrschule

#### Sicher immer – immer sicher

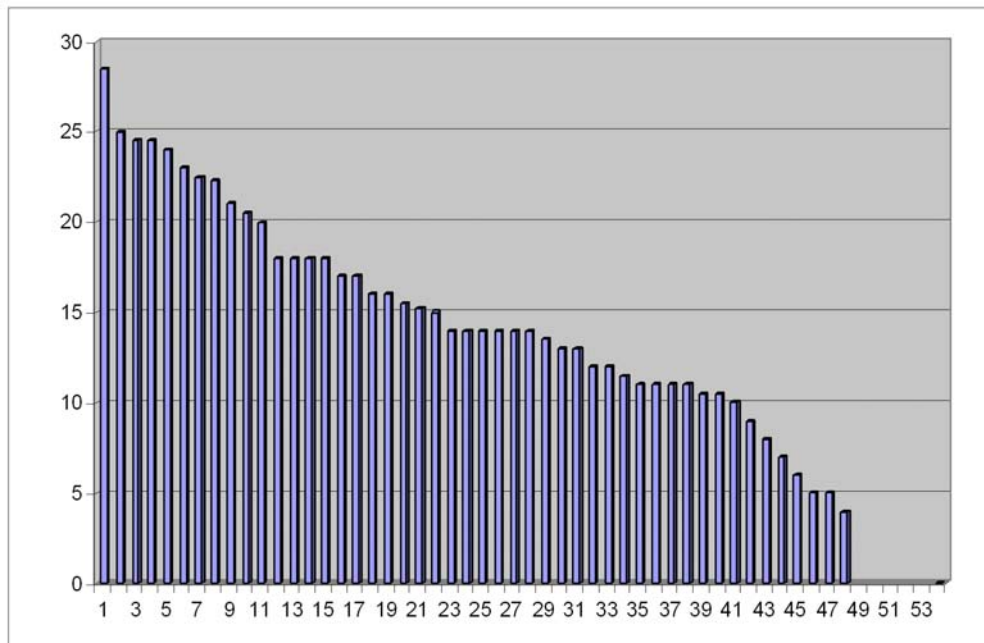
dieser Leitsatz wird die Maschinisten hoffentlich auch in Zukunft begleiten!

#### Ausbildung

Gestartet haben wir das Jahr 2009 am 19. Januar mit der Übung Fahrlehrer. Mit zwei weiteren Übungen mit den Maschinisten vom Stützpunkt, sowie der beiden Pikettabteilungen konnten wir neues Fachwissen erlernen und das Bestehende festigen. An den Übungen wurden Themen wie: Notbetrieb TLF, Funktion der Schleuderketten, Ortskenntnis, aber auch das richtige Verhalten im Strassenverkehr geschult. Ein Highlight war natürlich die Einschulung des neuen Atemschutzfahrzeug im Herbst!

## Fahrschule

725 Fahrstunden der 50 Maschinisten



„Die Fahrausbildung ist wieder auf einer gesunden, verantwortlichen Ebene gelandet“. Ich bin überzeugt, dass auch in Zukunft mit einer seriösen Vorbereitung und motivierten Maschinisten in einem ähnlichen Zeitrahmen einen wichtigen Teil zur Verkehrsicherheit beigetragen werden kann.

Ich möchte aber bei dieser Gelegenheit jene Maschinisten erinnern, welche die minimale Ausbildungszeit von acht Fahrstunden pro Jahr nicht erreicht haben, dies im Jahr 2010 zu korrigieren.

## C1 Ausbildung

**Sandro Bucher, Patrick Schmid und Mario Schnider** haben diesen Sommer mit der C1 Ausbildung gestartet. Die theoretische Ausbildung ist zum Teil bereits abgeschlossen. Im Januar 2010 wird mit der praktischen Ausbildung begonnen, damit die „frischen“ Maschinisten im Sommer das Handwerk des Maschinisten ausüben können. Die praktische Ausbildung bis zur Prüfungsvorbereitung benötigt durchschnittlich 15 Fahrstunden.

Ich wünsche den drei neuen Maschinisten allzeit gute Fahrt und viel Freude in den neuen Funktionen.

## Danke

Ich möchte mich bei allen Maschinisten bedanken. Mit gewissem Respekt und Sorgfalt chauffierten die 50 Maschinisten ihre Fahrzeuge in Total **115** Einsätzen und **663** Fahrstunden sicher ans Ziel.

Im Januar 2005 durfte ich das ehrenvolle Amt von meinem Vorgänger, Oblt Jost Peyer übernehmen. Die Maschinisten-Übungen wurden immer sehr seriös vorbereitet und durchgeführt. Mit seinem grossen Fachwissen, viel Geschick und seiner tollen Persönlichkeit hat Jost die Grundsteine für den heutigen Ausbildungsstand der Maschinisten gelegt.

Mit meinem Nachfolger, Lt Daniel Müller und seinem Stellvertreter, Lt Oliver Blaser habe ich zwei sehr gute Nachfolger gefunden. Ich bin überzeugt, dass Dani und Oli

die Maschinisten auch in Zukunft auf dem richtigen Weg weiterführen. Ich wünsche ihnen bereits jetzt viel Freude und Geschick in der schönen Aufgabe.

Einen Dank möchte ich aber auch an das Kommando der Feuerwehr Emmen für das Vertrauen und die grosse Unterstützung aussprechen. Bei meinem Stellvertreter, Daniel Müller und dem Materialwart Enrico Bitzi durfte ich das ganze Jahr die nötige Unterstützung holen.

Besten Dank!

### „Fahre langsam, es presst“

... mit diesen Worten wünsche ich allen Maschinisten auch im 2010 unfallfreie Fahrt und viel Freude am Maschinistendienst.

*Lt Patrik Müller, Chef Fachbereich Fahrlehrer / Maschinisten*



## 5.6 Elektriker

In einem eher ruhigen Jahr konnten sich die Elektriker dem Bereich der Aus- und Weiterbildung widmen. Wiederum wurden vier Übungen mit Schwerpunkt der Orts- und Gebäudekenntnisse durchgeführt. Zu Beginn des Jahres wurde das ganze Korps der Feuerwehr Emmen durch den Fachbereichsverantwortlichen „Elektro“ über die elektrischen Gefahren im Einsatz orientiert und sensibilisiert. Durch einen praktischen Versuch konnte jeder AdF die Kraft des Stromes spüren, so wurde manchen Eingeteilten bewusst, dass man die Einwirkungen des elektrischen Stromes nicht auf die leichte Schulter nehmen darf. Ebenso wurde die Funktion der Fehlerstromschutzschaltung (FI) aufgezeigt. An einem Beispiel konnte erneut gezeigt werden, wie durch diese Schutzmassnahmen Brände verhindert werden können. Im Weiteren wurde noch auf die Gefahren von Freileitungen und die nötigen Abstände

bei Löscharbeiten hingewiesen. Als Gastreferent konnten wir Hans Purtschert Fachbereichleiter der Brandermittlung gewinnen. In seinen Erläuterungen konnte er den Elektrikern wertvolle Tipps weitergeben, die die Arbeit der Ermittlungsbehörden erleichtern können. Bei der Ursachenforschung konnte er mit einigen Anekdoten aufwarten, die so manches Gesicht zum Staunen brachten. Wiederum fanden zwei Einsatzübungen mit möglichen Brandobjekten statt. Diese Szenarien mussten durch die Teams ereignisbezogen ausgeschaltet werden.

Im Bereich der Gebäudekenntnisse konnte nach längerem Unterbruch das Emmen Center besucht werden. Nach den umfangreichen Sanierungen der technischen Anlagen nach dem Hochwasser 2005 sind die Anlagen und Unterlagen auf den neusten Stand. Durch die fachkundigen Erläuterungen der zuständigen Personen des Emmen Centers konnte das Verhalten der Feuerwehrelektriker im Ereignisfall aufgezeigt werden.

Es wird in solchen komplexen Gebäuden immer wichtiger die vorhandenen Unterlagen zu kennen und richtig zu interpretieren.

Bei den zu bewältigten Ereignissen konnten die Elektriker die Objekte ausschalten, so dass die Löscharbeiten gefahrlos durchgeführt werden konnten.

Nach 17 aktiven Jahren verlässt uns Daniel Schmeder auf Ende 2009. Durch seine Erfahrung, Ausbildung und Kameradschaft hat er viel für die professionelle Arbeit der Elektriker beigetragen. So hat er manchen jungen Berufsmann wertvolle Tipps und Tricks aus dem Leben des Elektrofachmanns weitergegeben.

Das Jahr 2009 war wiederum ein Erfolg. Erfreulich waren die sehr gut besuchten Übungen.

Es ist immer eine Herausforderung die Elektroübungen interessant zu gestalten. Ich freue mich auch im Jahr 2010 den Fachbereich „Elektro“ zuführen und danke allen für ihren Einsatz.

*Lt Daniel Müller, Chef Fachbereich Elektriker*



Manchmal sind die VK's gut getarnt.



Häufigster Schaltpunkt im Ereignisfall:  
Der Aussenkasten.



Auch mit Schaltanlagen ältern Jahrgangs haben die Feuerwehrelektriker zu tun.

## 5.7 Hubretter

Wie bereits im vergangenen Jahr darf auch das Jahr 2009 als normales Übungs- und Einsatzjahr bezeichnet werden. Bei den vier Fachbereichübungen konnten die Bereiche Fahren, Mastbetrieb und Zusatzgeräte weiter gefestigt werden. Den ausgebildeten Maschinisten ist allen bewusst, dass nur durch intensives Training und Ausbildung das Gerät professionell bedient werden kann. Die Ausbildung innerhalb der Fahrschulgruppen wurde rege genutzt.

Durch die vielen Industrie- und Gewerbegebäude innerhalb der Gemeinde konnten die Übungen an komplexen Gebäuden abseits von Wohnquartieren durchgeführt werden. Somit konnten auch gewisse Lärmbelästigungen verhindert werden. Die richtige Technik beim Fahren mit dem Korb konnte geübt und geschult werden. So manches „Aha“-Erlebnis kam zum Vorschein.

Fest im Übungsjahr sind auch die Wasser- und Schaumübung integriert. Wie jedes Jahr konnte die Infrastruktur des AMP Rothenburg dazu genutzt werden. Vielen Dank an die Verantwortlichen, die es jedes Jahr möglich machen dieses Gelände zu nutzen. Wiederum wurde der Hubretter bei Einsatzübungen auf der Stufe Abteilung eingesetzt. Dort wird immer wieder einigen AdF's klar, dass der Platz für Zufahrten und Abstände nicht zu unterschätzen ist. Nur so kann im Ereignisfall die moderne Technik sinnvoll eingesetzt werden. Es ist zwingend bei diesen Szenarien solche Geräte einzusetzen.

Auf spielerische Weise wurde der Ausbildungsstand der Hubrettermaschinisten ende November überprüft. Kämpferisch und durch Teamgeist wurden die erwarteten Aufgaben gelöst. Es wurde sogar nach weiteren Tricks gesucht und gefeilscht.

Im Einsatzdienst wurde vor allem die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst 144 weiter ausgebaut. Der schonende Patiententransport wird mit den vielen Möglichkeiten des grossen Rettungskorbes sehr geschätzt. Die Zusammenarbeit mit den Profis des Rettungsdienstes verlief sehr gut. Beide Seiten wissen wo die Möglichkeiten und das Machbare des Regionalen Hubretters liegen.

Im Bereich der Nachbarhilfe konnte der Hubretter die erwarteten Aufträge lösen und somit die gewünschten Ziele erreichen. Das Zusammenspiel zwischen Mensch und Technik klappte ausgezeichnet. Wiederum zeigte sich, dass der Hubretter als ideale Ergänzung zu den Autodrehleitern arbeitet.

Auf Ende 2009 verlässt uns nach 22 Jahren Wm Erwin Lang. Durch sein Können, den Sinn und das Geschick im Umgang mit der Technik verlieren wir einen hervorragenden Hubretter-Maschinisten.

An unzähligen Einsätzen hat Erwin Lang für das positive Gelingen eines Einsatzes beigetragen. Vielen Dank für die tolle Kameradschaft und Einsatz innerhalb der Feuerwehr Emmen. Viel Freude wünschen wir Erwin Lang bei seinem weiteren grossen Hobby, dem Jagen, in das er nun mehr Zeit investieren möchte.

Das Übungs- und Einsatzjahr war geprägt von vielen positiven Begegnungen. Wiederum wurde eine tolle Kameradschaft gelebt. Vielen Dank an alle Maschinisten für den sehr guten Übungsbesuch und die wenigen Absenzen.

Im Bereich der Hubretterausbildung ist es immer eine Herausforderung die Ausbildungsinhalte interessant und realitätsnah zu gestalten. Nur durch Engagement, gegenseitiges Vertrauen und Respekt gelingt uns dies auch im neuen Jahr.

Allen Hubrettermaschinisten danke ich für das grosse Interesse und Vertrauen in meine Arbeit.

Packen wir das Jahr 2010 gemeinsam an.

*Lt Daniel Müller, Chef Fachbereich Hubretter*



Wasserabgabe anlässlich einer Hubretterübung.



Rettung einer abgestürzten Person mittels Winde.

## 5.8 Führungsunterstützung

Die Führungsunterstützung der Feuerwehr Emmen wurde auch im Jahre 2009 durch die beiden Einsatzelemente (Feuerwehr und Kata Hi) über das ganze Jahr bestens sichergestellt.

Bekanntlich besteht die Führungsunterstützung aus Feuerwehreingeteilten, die ihre Arbeit in einer Doppelfunktion ausüben und andererseits gehörtem im Jahre 2009 noch fünf Offiziere, drei Gruppenführer und leider nur noch vier Stabsassistenten des Kata Hi Emme dem Stabszug an.

Von diesen 12 AdZS können bei einem Einsatz gross 1 oder 2, jederzeit via Telefonalarm und Pager insgesamt sieben Kameraden aufgeboden werden.

Leider ist auch der Anteil der AdF im Jahre 2009 nicht viel grösser geworden.

Zum Glück konnten jedoch mit Lt Marc Bernasconi und Lt Norbert Fähndrich aber zwei junge, interessierte und motivierte Feuerwehroffiziere für den Stabszug gewonnen werden.

Alle Kameradinnen und Kameraden der Führungsunterstützung weisen in der Zwischenzeit ein sehr hohes fachliches Niveau auf, welches bei den Ernstfalleinsätzen immer wieder bestens umgesetzt wird.

Der „gemischte“ Zug absolvierte im Jahre 2009 neben einer Offiziers- und Kaderübung noch drei Übungen zusammen. Neben den Fachübungen wurde wieder eine Einsatzübung bei der Pikettabteilung 1 und 2 geleistet.

- > 1 Offiziersübung à 3.0 Std (mit Off Feu Emmen)
- > 1 Kaderübung à 2.5 Std
- > 2 Fachübungen à 2.5 Std
- > 1 Einsatzübung à 2.5 Std

### Übungsinhalte 2009

An den drei Übungsabenden wurde folgendes „Handwerk“ trainiert:

- Die Führungsunterstützung bei Grossereignissen
- Einsatzleitfahrzeug und dessen Einsatzmöglichkeiten
- Führungszelt mit der dazu gehörenden Infrastruktur
- Krokieren und Journalführung im Alltagsereignis
- Lagewesen bei Grossereignissen oder Katastrophen
- Telematik (Avitel / Punkt-Punkt-Verbindungen und Funk)



### Zielsetzungen 2009

- Kader:
- können die Journalführung und das Krokieren bei Alltagsereignissen fehlerfrei anwenden
  - können bei einem Grossereignis die Führungsunterstützung selbstständig organisieren
- Mannschaft:
- können eine Lagekarte im Grossereignis einfach, rasch und aussagekräftig gestalten
  - können die Journalführung und das Krokieren bei Alltagsereignissen fehlerfrei anwenden

Die Zielsetzungen konnten wieder mehrheitlich gut bis sehr gut erreicht werden.

### Einsätze 2009



Die Eingeteilten des Stabszuges, welche bei der Alarmierung „Einsatz gross 1 oder 2“ aufgeboden werden, mussten im Jahre 2009 insgesamt fünfmal ausrücken.

Dabei konnte die Einsatzleitung, soweit überhaupt nötig, immer sehr rasch auf eine zweckmässige Infrastruktur und Unterstützung zählen.

Leider kann ich auch dieses Jahr mit der Einrückungspflicht nicht immer zufrieden sein. Diese muss trotz den erzielten Erfolgen weiter verbessert werden.

## **Dankeschön**

An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich beim zurückgetretenen Kommandanten Viktor Bitzi für die stets gute und tolle Zusammenarbeit. Ebenfalls bedanke ich mich bei Heinz Mathis, Armin Camenzind, bei allen Offizieren, Unteroffizieren und der Mannschaft für die guten und vor allem auch unfallfreien Einsätze.

*Hptm Urs Fischer, Fachbereich Führungsunterstützung*

## **5.9 Sanität**

Zwölf motivierte Sanitäterinnen und Sanitäter starteten im Januar ins zweite „Feuerwehr-Jahr“. An acht Übungen konnten wir neues Fachwissen (BLS-AED unter Leitung von FW-Sdt Stefan Schneider) erlernen und das Bestehende festigen. Höhepunkt des Jahres war wieder die Tagesübung, diesmal im AMP Rothenburg mit dem Einsatz „Grillunfall“ am Riffigweiher. Während der Hilfeleistung mussten sich die Einsatzkräfte noch mit den „Paparazzis“ des Webteams „herumschlagen“! Danke für die guten Fotos und den Film!

Des Weiteren durfte das Kader die Stützpunkt-, die zwei Pikettabteilungen der Feuerwehr, sowie die Pioniere und die Führungsunterstützung des Zivilschutzes an insgesamt sieben Übungen im korrekten Vorgehen und den lebensrettenden Basismassnahmen ausbilden.

Der WBK „Blauer Pool“ fand wiederum in Sempach statt. Acht Sanitäter der Feuerwehr Emmen hatten daran teilgenommen.

Die Offiziere der FW-Sanität bildeten sich am WBK für C-Sanitätsdienst in Reussbühl, sowie am schweizerischen Notfallsymposium in Nottwil weiter.

An fünf Ernsteinsätzen durften wir Bewohner der Gemeinde Emmen sanitätsdienstlich betreuen oder in die Obhut des Rettungsdienstes übergeben.

*Oblt-Sanität Erwin Meister, Chef Fachbereich Sanität*

## **6. Einsatzbereitschaft**

Immer hoch gewichtet wird die ständige Einsatzbereitschaft in der Feuerwehr Emmen. So trugen Oblt Enrico Bitzi, Wm Beat Brunner sowie die Materialgruppe mit ihrem unermüdlichen Einsatz nach Ereignissen und Übungen dazu bei, dass diese Bereitschaft immer gewährleistet werden konnte und die Feuerwehr Emmen in allen Einsätzen angemessen reagieren konnte.

Die Alarmorganisation der Feuerwehr Emmen ist zweckmässig und bei allen Ereignissen waren genügend Eingeteilte vor Ort. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine Steigerung bei den Eingerückten bei den Einsätzen festgestellt.

## **Neues Atemschutz-Materialfahrzeug**

Mitte September 2009 konnte die Feuerwehr Emmen ihr neues Atemschutzfahrzeug von der Firma Rosenbauer AG in Empfang nehmen. Die Arbeitsgruppe – unter der Führung von Lt Patrik Müller – hat ein vollständig neues Konzept entworfen und das Ergebnis darf sich sehen lassen.



## 7. Nachbarhilfe

Im Jahr 2009 wurden wir verschiedentlich für Nachbarhilfeleistungen aufgeboten. Dabei wurden der Einsatz der Wärmebildkamera oder der Einsatz des Hubretters (Rettungs- und Brandbekämpfungseinsätze) verlangt.

23.01.2009	Hubrettereinsatz in Kriens
23.05.2009	Hubrettereinsatz in Littau
17.06.2009	Einsatz Sprungretter in Nottwil
24.07.2009	Hubrettereinsatz in Ballwil
15.08.2009	Hubrettereinsatz in Sursee
28.09.2009	Brandbekämpfung in Rain
14.11.2009	Hubrettereinsatz in Hellbühl

## 8. Partnerorganisationen

### 8.1 Kantonspolizei/Rettungsdienst 144

Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei verlief hervorragend und dafür gebührt FW Martin Müller und den Kameraden vom Polizeiposten Emmen ein grosses Dankeschön.

Bei den Personenbergungen mit dem Hubretter verlief die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst 144 reibungslos.

### 8.2 Zivilschutz Emme (ZSO EMME)

Bei den Aufgeboten „Element gross“ wurden wir von den Stabsassistenten der ZSO EMME in der Ereignisführung unterstützt.

Da einige ZSO-Kameraden mit der Übernahme weiterer Aufgaben oder altersmässig bald austreten, muss der Rekrutierung in der Führungsunterstützung grosse Beachtung geschenkt werden.

## 9. Wasserversorgung

Die Feuerwehr Emmen konnte auch im vergangenen Jahr wieder auf ein intaktes und gut funktionierendes Wasserversorgungsnetz zurückgreifen. Roland Wymann, dem Leiter der Wasserversorgung Emmen und seinem Team danke ich für die zuverlässige und tatkräftige Unterstützung.

## 10. Agathafeier

Die Pikettabteilung 2 organisierte die Agathafeier 2009 (Motto: Oktoberfest), an welcher die Austretenden für ihre Verdienste und die Jubilare für ihre Dienstjubiläen geehrt wurden. Ebenso ist die Agathafeier der ideale Anlass, an welchem die neuen Kameraden der ganzen Wehr vorgestellt werden können.

Einwohnerratspräsident Hans Schwegler und Gemeindepräsident und Sicherheitsdirektor Dr. Thomas Willi dankten den Eingeteilten und ihren Partnern und Partnerinnen für das Geleistete und überbrachten die Grüsse des Einwohnerrates und der Gemeindebehörde.



Hans Schwegler  
Einwohnerratspräsident



Dr. Thomas Willi  
Gemeindepräsident

Der anschliessende gesellschaftliche Teil stand im Zeichen des bereits im Winter stattfindenden Oktoberfestes. Es war ein äusserst gelungener gesellschaftlicher Teil und der Pikettabteilung 2 unter dem Kommando von Oblt Marco Rindlisbacher darf für die hervorragende Organisation ein grosses Kompliment ausgesprochen werden.





## 11. Ausserdienstliche Tätigkeiten

### Jassmeisterschaft

Das Jassturnier fand am 02. Oktober 2009 bei der Betriebsfeuerwehr VBS im AMP-Areal statt. Die Feuerwehr Emmen stellte fünf Teams, doch die zahlenmässige Übermacht der Emmer-Teams führte auch in diesem Jahr nicht zum erhofften Turniersieg. Wie im letzten Jahr gewann das Team der Betriebsfeuerwehr der RUAG Aerospace. In den vordersten Rängen klassierte sich kein Team der Feuerwehr Emmen. Der BFW VBS danke ich für die gute Organisation dieses traditionellen Anlasses und für die grosszügige Bewirtung.

Zum ersten Mal nahmen Emmer-Mannschaften auch am Schweizerischen-Jassturnier in Thun statt. Trotz mehrmaligem Nachfragen ist bis heute noch keine Rangierung der Emmer-Mannschaften bekannt gegeben worden. Man frage die teilnehmenden Mannschaften doch am besten gleich selber!

### Offiziersreise vom 25. – 28. Juni 2009 nach Budapest

In diesem Jahr führte die Offiziersreise die Teilnehmer mit dem Flieger zügig nach Budapest. Nach dem Zimmerbezug ging's mit unserer Reiseführerin Monika und einem Kleinbus bereits auf eine erste Erkundungsreise durch Budapest. Am Freitag wollten wir mit dem Schiff die Donau hinauf fahren, doch das Hochwasser der Donau liess die Schifffahrt wirklich ins Wasser fallen und so nahmen wir die Stadtbahn zur Ortschaft Szentendre, wo wir uns einige Sehenswürdigkeiten anschauten. Nach einem ausgiebigen und längeren Mittagessen fuhren wir mit dem Kleinbus wieder ins Hotel zurück, wo wir uns im hauseigenen Wellness-Bereich von den Strapazen erholen konnten.

Am Samstag marschierten wir zu Fuss durch Budapest, doch die Müdigkeit einiger Teilnehmer und die vielen „technischen Pausen“ erschwerten ein rasches Weiterkommen. Nach der Besichtigung der Markthalle verabschiedeten wir uns von unserer Reiseführerin und zogen alleine weiter.

Am Sonntagmorgen besichtigen wir das Parlamentsgebäude und besuchten eines der zahlreichen Thermalbäder in Budapest. Anschliessend fuhren wir mit dem Kleinbus zum Flughafen und eine schöne Reise fand mit einem ruhigen Rückflug ihr Ende.

## Zugsanlässe

Auch im 2009 fanden wieder sehr viele Zugsanlässe statt. Den Organisatoren der diversen Anlässe (Neujahrsapéro, Brunch, Skiweekend, Geburtstagsfeier, Hochzeitsfeier, „Bäumli schtelle“ usw.) danke ich für die grossen Vorbereitungen. Diese Anlässe gehören ins Feuerwehrleben und sind ein wesentlicher Bestandteil der gelebten Kameradschaft.

## 12. Dank

Besonders danken möchte ich meiner Frau Monika und unseren Kindern Marco und Corinne. Ohne ihre jederzeitige Unterstützung wäre es mir nie möglich gewesen mich mit einem solch grossen Engagement für die Feuerwehr Emmen einzusetzen.

Für die grosse Unterstützung, die ich in meinen zehn vergangenen Kommando Jahren von verschiedensten Stellen immer wieder erfahren durfte, danke ich vielmals.

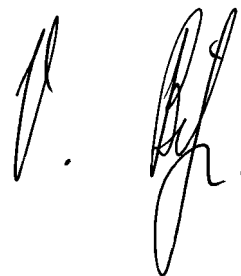
Es sind dies:

- der Stab, die Offiziere, die Unteroffiziere und die Mannschaft
- die Familienangehörigen und Bekannten unserer Eingeteilten
- die Gemeindebehörden von Emmen
- der Gemeindepräsident und Sicherheitsdirektor Herr Dr. Thomas Willi
- die Gebäudeversicherung mit Herrn Direktor Dölf Käppeli
- das Feuerwehriinspektorat mit Oberstleutnant Vinzenz Graf und seinem Stellvertreter Major Andres Sommer
- Markus Wey, Leiter Feuerwehrzentrum Reussbühl
- Gaby und Josef Spiess, Feuerwehrzentrum Reussbühl
- der Kantonale Chemiewehrexperte, Dr. Erhard Hug
- der Verantwortliche für die Chemiewehr im Amt für Umwelt und Energie Herr Heinz Amstad
- die Kameraden der Kantonspolizei Luzern
- die Kameraden des Rettungsdienstes 144
- die Kameraden der Stützpunkt-, Nachbar- und Betriebswehren
- allen weiteren Personen, die der Feuerwehr Emmen in irgendeiner Art Unterstützung zukommen lassen

**„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!“**

Emmenbrücke, im Januar 2010

**Feuerwehr Emmen**



**Major Viktor Bitzi  
Kommandant**

# Anhang

## Statistische Angaben

	2009	2008
Kilometerleistung aller Feuerwehrfahrzeuge (Ohne Kdt-Fahrzeug)	28423 km	26605 km
Dieseltreibstoff	4344 l	1551 l
Benzin	140 l	4672 l
Aspen für Kleingeräte	1341 l	245 l
Schlauchreinigung im Feuerwehrzentrum	9735 m	5200 m
Verbrauch Schaumextrakt	320 kg	120 kg
Verbrauch Ölbindemittel	272 kg	224 kg
Atemluftflaschen füllen	418	468

## Kilometerleistung Feuerwehrfahrzeuge 2009

Einsatzleitfahrzeug	1022 km	(553)
TLF Atego	1734 km	(1845)
TLF Stützpunkt	545 km	(790)
Kl. TLF Mercedes 814	509 km	(958)
Pionier	720 km	(1620)
Hubretter	1237 km	(1488)
Mannschaftstransporter Opel	808 km	(1101)
Mannschaftstransporter Toyota	2608 km	(1432)
Pikett-Fahrzeug Stilo	10891 km	(10278)
Landrover ML	225 km	(242)
Landcruiser	825 km	(676)
Schlauchverleger	99 km	(186)
FBW	388 km	(169)
Materialfahrzeug Mercedes	579 km	(1283)
Material- und Personentransportfahrzeug Fiat	5482 km	(4237)
Atemschutzfahrzeug	535 km	(403)
Gefahrgutfahrzeug	215 km	(348)

## EINSATZSTATISTIK 2009 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
1	Elementarschadenwehr	12.01.2009	Montag	05.08	Riffigstrasse 7	Lavabo überlaufen
2	Übrige Einsätze	16.01.2009	Freitag	10.01	Seetalstrasse 11	Druckabfall Sprinkler
3	Übrige Einsätze	22.01.2009	Donnerstag	10.15	Buholzstrasse 38	Melder durch Malerarbeiter ausgelöst
4	Übrige Einsätze	23.01.2009	Freitag	08.17	Buholzstrasse 38	BMA durch Servicetechniker ausgelöst
5	Elementarschadenwehr	23.01.2009	Freitag	16.37	Bahnhof Rothenburg	umgestürzter Baum
6	Elementarschadenwehr	23.01.2009	Freitag	17.36	Hohrütistrasse	umgestürzter Baum
7	Technische Hilfeleistung	23.01.2009	Freitag	18.40	Obernaustrasse, Kriens	Personenbergung mit Hubretter
8	Brandbekämpfung	29.01.2009	Donnerstag	05.47	Schwanderhofstrasse 1	Rauchentwicklung Mikrowellengerät
9	Übrige Einsätze	01.02.2009	Sonntag	01.24	Einfahrt Emmen Center	Verkehrsunfall
10	Ölwehr	01.02.2009	Sonntag	15.30	Weierstrasse	Ölspur nach Verkehrsunfall
11	Strassenrettung	02.02.2009	Montag	08.30	Iserringen, Eschenbach	Personenbergung nach Verkehrsunfall
12	Elementarschadenwehr	10.02.2009	Dienstag	12.02	Seetalstrasse 104	Sturmschäden
13	Brandbekämpfung	15.02.2009	Sonntag	14.50	Bahnhofstrasse 1	Rauch in Heizung
14	Übrige Einsätze	16.02.2009	Montag	18.01	Buholzstrasse	Einsatz Wärmebildkamera
15	Ölwehr	17.02.2009	Dienstag	16.44	Sonnenplatz - Haldenring	Ölspur
16	Übrige Einsätze	19.02.2009	Donnerstag	21.22	Emmi Schweiz AG	Melder durch rauchen ausgelöst
17	Nicht alarmmässiger Einsatz	22.02.2009	Sonntag	12.30	Gemeinde Emmen	Sonderpikett Fasnachtsumzug
18	Nicht alarmmässiger Einsatz	22.02.2009	Sonntag	16.00	Gemeinde Emmen	Brandwache Uslompete
19	Ölwehr	24.02.2009	Dienstag	13.23	Parkplatz Friedhof Gerliswil	Öllache
20	Übrige Einsätze	25.02.2009	Mittwoch	18.02	Seetalplatz	Handtaster abgerissen
21	Fehlalarm BMA	02.03.2009	Montag	05.49	Emmi Schweiz AG	Fehlalarm
22	Strassenrettung	02.03.2009	Montag	11.46	A2 nach Tunnel Eich FR Basel	Personenbergung nach Verkehrsunfall
23	Brandbekämpfung	08.03.2009	Sonntag	20.12	A14 FR Zug, St. Katharina	Fahrzeugbrand
24	Brandbekämpfung	11.03.2009	Mittwoch	18.42	Hasliring 11	Brand in Gewerbegebäude
25	Übrige Einsätze	12.03.2009	Donnerstag	16.07	Reusseggstrasse 17	Handtaster beschädigt
26	Ölwehr	15.03.2009	Sonntag	09.46	Augraben Seetalstrasse	Gewässerverschmutzung
27	Fehlalarm BMA	15.03.2009	Sonntag	17.33	Reusseggstrasse 17	Fehlalarm
28	Ölwehr	21.03.2009	Samstag	08.57	Seetalstrasse - Sedelstrasse	Ölspur
29	Chemiewehr	23.03.2009	Montag	10.17	Seetalstrasse 175	Fässer umpumpen

## EINSATZSTATISTIK 2009 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
30	Übrige Einsätze	24.03.2009	Dienstag	15.10	Benziwilstrasse 18	Katze von Baum holen
31	Brandbekämpfung	25.03.2009	Mittwoch	16.24	Seetalstrasse 195	Entzündung von Traföl
32	Brandbekämpfung	26.03.2009	Donnerstag	01.13	A2 FR Basel	Fahrzeugbrand
33	Elementarschadenwehr	27.03.2009	Freitag	07.51	Seetalstrasse 50	Wasserschaden durch defekte Leitung
34	Ölwehr	03.04.2009	Freitag	10.30	Neuenkirchstrasse	Ölspur
35	Übrige Einsätze	16.04.2009	Donnerstag	14.18	Seetalstrasse 50	Sprinklerleitung defekt
36	Brandbekämpfung	24.04.2009	Freitag	04.07	Rüeggisingerstrasse 78	Brand Gartenhaus
37	Brandbekämpfung	05.05.2009	Dienstag	17.50	Gerliswilstrasse	Auto mit Kabelbrand
38	Elementarschadenwehr	13.05.2009	Mittwoch	02.10	Neuenkirchstrasse 23	Wasser im Keller
39	Ölwehr	14.05.2009	Donnerstag	23.55	Gersagstrasse - Sonnenplatz	Ölspur
40	Chemiewehr	15.05.2009	Freitag	21.43	Seetalstrasse 200	Salpetersäure in Auffangwanne
41	Übrige Einsätze	21.05.2009	Donnerstag	07.04	A2 FR Basel	Fehlalarm
42	Brandbekämpfung	21.05.2009	Donnerstag	12.00	A2 FR Basel	Fahrzeugbrand
43	Technische Hilfeleistung	23.05.2009	Samstag	12.24	Luzernerstr. 50, Littau	Einsatz Hubretter mit 144
44	Chemiewehr	25.05.2009	Montag	20.46	Schöngrund Horw	Leck bei Flüssiggasfahrzeug
45	Elementarschadenwehr	26.05.2009	Dienstag	15.09	Obere Erlen 8	Wasser im Keller
46	Elementarschadenwehr	26.05.2009	Dienstag	15.15	Haldenstrasse	Behinderung durch zuviel Wasser
47	Elementarschadenwehr	26.05.2009	Dienstag	15.30	Hillstrasse 4	Wasser im Keller
48	Elementarschadenwehr	26.05.2009	Dienstag	15.30	Rütistrasse	umgestürzte Bäume
49	Elementarschadenwehr	26.05.2009	Dienstag	15.53	Schulhaus Hübeli	Schacht auspumpen
50	Elementarschadenwehr	26.05.2009	Dienstag	22.13	Riffigstrasse 25	Schacht auspumpen
51	Elementarschadenwehr	27.05.2009	Mittwoch	02.01	Riffigstrasse 25	Wasser im Keller
52	Übrige Einsätze	28.05.2009	Donnerstag	21.19	Swiss Steel "Häldeli"	Übung Feuerwehr Stadt Luzern
53	Brandbekämpfung	28.05.2009	Donnerstag	23.52	Seetalstrasse 200	Überhitzter Ventilator
54	Elementarschadenwehr	04.06.2009	Donnerstag	01.08	Neuenkirchstrasse 10	Keller durch defektes Bassin geflutet
55	Brandbekämpfung	05.06.2009	Freitag	12.44	Hellbühlstrasse	Fahrzeugbrand
56	Übrige Einsätze	07.06.2009	Sonntag	23.06	Benziwil 23	Rauchgeruch

## EINSATZSTATISTIK 2009 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
57	Übrige Einsätze	09.06.2009	Dienstag	07.32	Meierhöflistrasse 18	Melder durch Bohrstaub ausgelöst
58	Elementarschadenwehr	09.06.2009	Dienstag	09.30	Ober-Emmenweid 46	Wasser im Keller
59	Chemiewehr	10.06.2009	Mittwoch	12.22	Tschannhof Buchrain	Glykol ausgeflossen
60	Übrige Einsätze	17.06.2009	Mittwoch	23.07	Kantonsstrasse Nottwil	Einsatz Sprungretter
61	Brandbekämpfung	19.06.2009	Freitag	00.22	Reussmatt 6	Rauch- und Gasgeruch in Einstellhalle
62	Übrige Einsätze	19.06.2009	Freitag	23.10	Buholzstrasse 3	Fehlalarm durch Sprinkler
63	Brandbekämpfung	22.06.2009	Montag	12.29	Seetalstrasse 200	Glimmbrand
64	Brandbekämpfung	03.07.2009	Freitag	13.39	Sprengiplatz	Rauchentwicklung bei PW
65	Übrige Einsätze	05.07.2009	Sonntag	11.13	Sustenweg 8	Fehlalarm
66	Fehlalarm BMA	08.07.2009	Mittwoch	02.12	Buholzstrasse 3	Fehlalarm
67	Fehlalarm BMA	11.07.2009	Samstag	02.21	Buholzstrasse 3	Fehlalarm
68	Elementarschadenwehr	17.07.2009	Freitag	20.00	Brünigstrasse 24	Wasser in Waschküche
69	Elementarschadenwehr	17.07.2009	Freitag	20.00	Seetalplatz	Absperrten Radweg
70	Elementarschadenwehr	17.07.2009	Freitag	23.45	Gemeinde Emmen	Reko Gewässer
71	Brandbekämpfung	21.07.2009	Dienstag	15.40	Reusseggstrasse 1	Melder durch Kochgut ausgelöst
72	Fehlalarm BMA	22.07.2009	Mittwoch	14.55	Gerliswilstrasse 44	Fehlalarm
73	Technische Hilfeleistung	24.07.2009	Freitag	21.52	Ambar, Ballwil	Einsatz Hubretter mit 144
74	Nicht alarmmässiger Einsatz	01.08.2009	Samstag	20.00	Schulhaus Krauer	Brandwache 1. Augustfeier
75	Brandbekämpfung	06.08.2009	Donnerstag	14.22	Mühlematt 5	Brand im Keller
76	Strassenrettung	12.08.2009	Mittwoch	17.13	Autostrasse Blatten - Malters	Personenbergung nach Verkehrsunfall
77	Chemiewehr	15.08.2009	Samstag	19.40	Allmendstrasse, Sursee	Vorsorgliches Messen
78	Brandbekämpfung	15.08.2009	Samstag	20.40	Allmendstrasse, Sursee	Einsatz Hubretter zur Brandbekämpfung
79	Technische Hilfeleistung	20.08.2009	Donnerstag	10.00	Hasli, Emmen	Leitungen zum Kühlen erstellen
80	Fehlalarm BMA	23.08.2009	Sonntag	12.49	Rüeggisingerstrasse 22	Fehlalarm
81	Brandbekämpfung	27.08.2009	Donnerstag	19.45	Gerliswilstrasse 74	Melder durch Kochgut ausgelöst
82	Brandbekämpfung	13.09.2009	Sonntag	17.10	Untere Halten 3	Verbranntes Kochgut
83	Brandbekämpfung	17.09.2009	Donnerstag	00.09	Neuenkirchstrasse 15	Brand Container

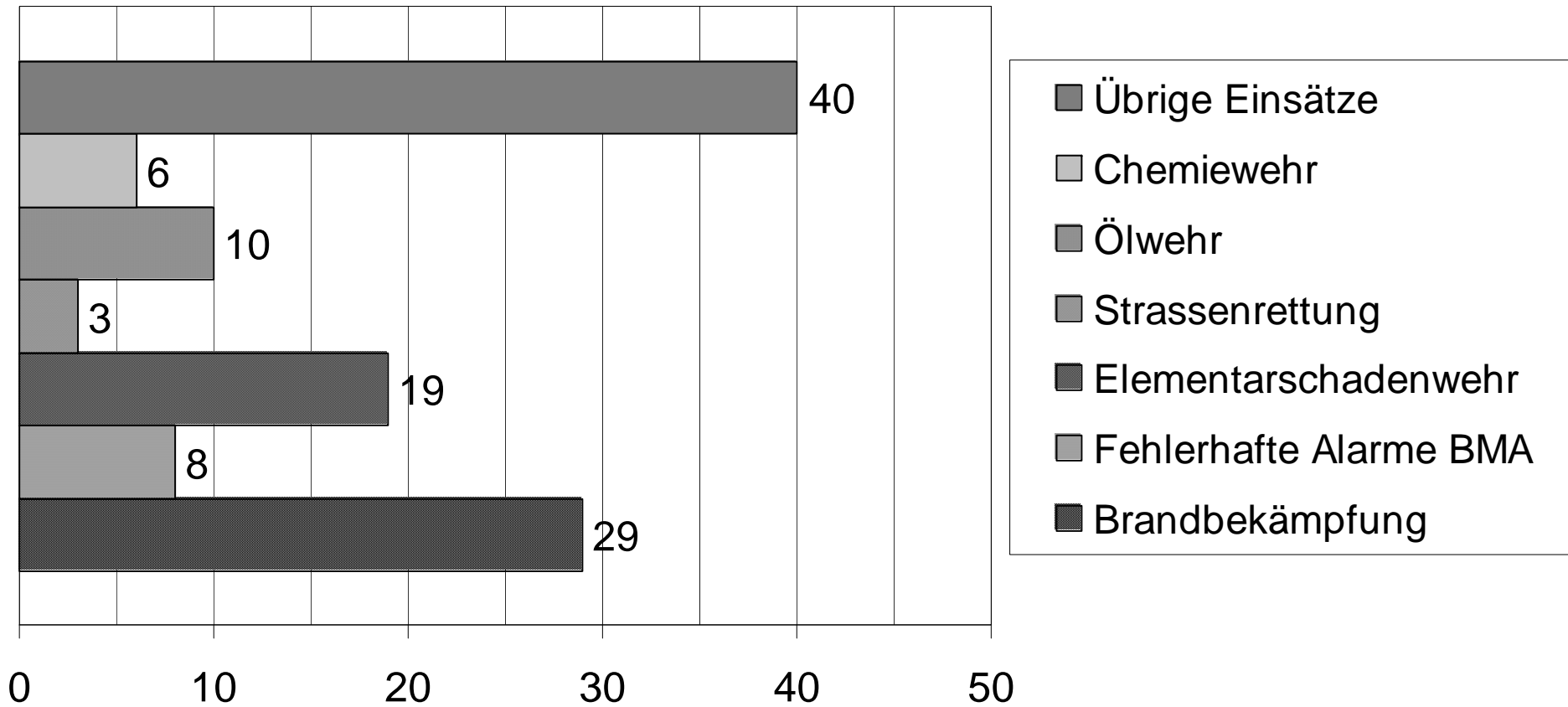
## EINSATZSTATISTIK 2009 DER FEUERWEHR EMMEN

Nr.	Einsatzart	Datum	Wochentag	Zeit	Wo	Was
84	Übrige Einsätze	18.09.2009	Freitag	18.33	Feldmattstrasse 12	Lüftereinsatz
85	Fehlalarm BMA	24.09.2009	Donnerstag	02.33	Rothenburgstrasse 45	Störung BMA
86	Brandbekämpfung	28.09.2009	Montag	15.06	Chummweid, Rain	Brand in Spänesilo
87	Brandbekämpfung	28.09.2009	Montag	18.28	Schulhaus Gersag	Brand Abfallmulde
88	Brandbekämpfung	09.10.2009	Freitag	19.35	Rüeggisingerstrasse 22	Melder durch rauchen ausgelöst
89	Übrige Einsätze	15.10.2009	Donnerstag	21.15	Lindenheimweg 2	Melder durch rauchen ausgelöst
90	Ölwehr	16.10.2009	Freitag	17.20	Centralplatz	Ölspur nach Motorschaden
91	Übrige Einsätze	23.10.2009	Freitag	17.10	A2 FR Basel	Alarm ohne Einsatz
92	Übrige Einsätze	23.10.2009	Freitag	23.14	Hasli, Emmen	Leitungen zum Kühlen erstellen
93	Übrige Einsätze	31.10.2009	Samstag	08.38	Emmi Schweiz AG	Melder durch Dampf ausgelöst
94	Chemiewehr	01.11.2009	Sonntag	11.28	Root	unbekannter Geruch
95	Übrige Einsätze	04.11.2009	Mittwoch	13.05	Emmenmattstrasse 30	Fehlalarm
96	Ölwehr	04.11.2009	Mittwoch	21.08	Seetalplatz - Seetalstrasse	Ölspur
97	Übrige Einsätze	06.11.2009	Freitag	22.08	Neuenkirchstrasse 20	Fehlalarm
98	Technische Hilfeleistung	09.11.2009	Montag	09.06	Seetalstrasse 200	Patientenbergung
99	Brandbekämpfung	11.11.2009	Mittwoch	17.08	A14 FR Luzern	Brand Kehricht auf Lieferungswagen
100	Technische Hilfeleistung	14.11.2009	Samstag	10.12	Holz, Hellbühl	Einsatz Hubretter mit 144
101	Ölwehr	14.11.2009	Samstag	18.41	Gerliswilstrasse	Ölspur nach Verkehrsunfall
102	Übrige Einsätze	18.11.2009	Mittwoch	07.33	Oberhofstrasse 25	Fehlalarm
103	Übrige Einsätze	23.11.2009	Montag	07.59	SSBL Rathausen	Handtaster gedrückt
104	Brandbekämpfung	27.11.2009	Freitag	16.30	Nelkenstrasse 4	Überhitztes Kochgut
105	Fehlalarm BMA	28.11.2009	Samstag	03.53	Neuenkirchstrasse 20	defekter Melder
106	Übrige Einsätze	30.11.2009	Montag	19.50	Kaserne Emmen	Melder durch Duschen ausgelöst
107	Übrige Einsätze	05.12.2009	Samstag	09.34	Sedelstrasse 2	Melder durch Arbeiten ausgelöst
108	Elementarschadenwehr	08.12.2009	Dienstag	06.17	Rütistrasse 13+15	Wasser im Keller
109	Brandbekämpfung	08.12.2009	Dienstag	18.25	SSBL Rathausen	Brand Adventskranz
110	Fehlalarm BMA	14.12.2009	Montag	22.45	Buholzstrasse 3	Fehlalarm

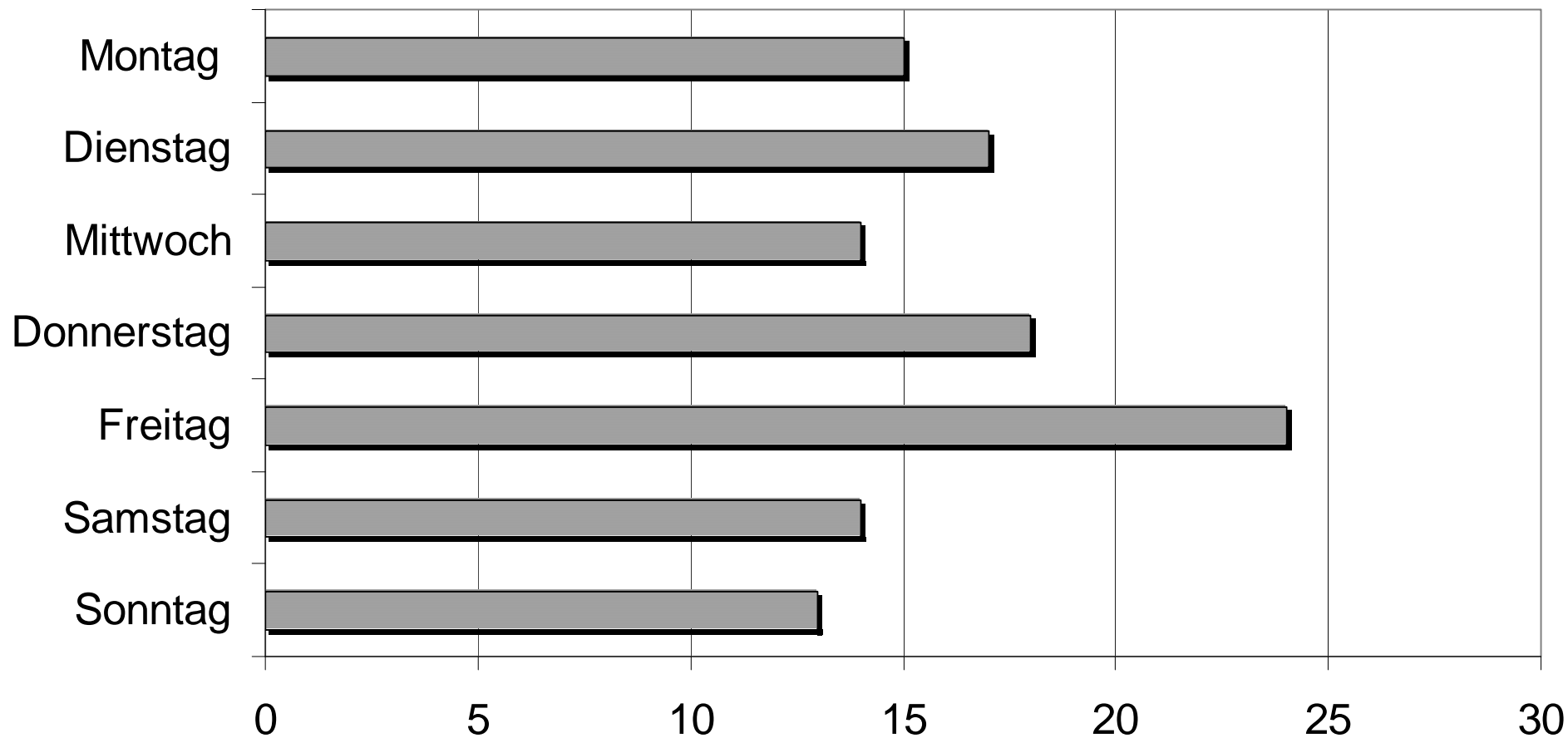
## EINSATZSTATISTIK 2009 DER FEUERWEHR EMMEN

111	Brandbekämpfung	19.12.2009	Samstag	19.23	Kapfstrasse 56	Rauchgasexplosion Chemieofen
112	Übrige Einsätze	21.12.2009	Montag	01.04	Emmen-Center	Sprinklerleitung defekt
113	Brandbekämpfung	22.12.2009	Dienstag	10.53	Talstrasse 8	Rauchentwicklung in Heizung
114	Übrige Einsätze	24.12.2009	Samstag	17.04	Reusseggstrasse 7	Melder durch grillieren ausgelöst
115	Brandbekämpfung	24.12.2009	Samstag	22.23	A2 Ausfahrt Emmen-Nord	Rauchentwicklung bei PW

## Einsätze 2009 nach Statistik-Art



## Einsätze 2009 nach Wochentagen



## Einsätze 2009 nach Zeitgruppen

